



IKT-Strategie des Bundes 2012-2015

Anhang B: Masterplan

Planungsstand März 2013

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------------|--|-----------|
| 1 | Einleitung | 3 |
| 2 | Grundsätze | 3 |
| 2.1 | Rollende Planung und Primat der Strategie | 3 |
| 2.2 | Beauftragung und Ressourcen | 3 |
| 2.3 | IKT-Controlling und Evaluation..... | 3 |
| 3 | Meilensteine | 4 |
| 3.1 | Tabellarische Übersicht..... | 4 |
| 3.2 | Beschreibung der Meilensteine | 5 |
| 3.2.1 | Meilenstein: Marktmodelle «Sprachkommunikation» und «Büroautomation/UCC»... 5 | 5 |
| 3.2.2 | Meilenstein: Überprüfte IKT-Vorgaben | 5 |
| 3.2.3 | Meilenstein: Prozesse und Verwaltungsverordnung zur IKT-Steuerung und -Führung der Stufe «Bund» | 6 |
| 3.2.4 | Meilenstein: Konzept «Datacenter-Verbund» | 6 |
| 3.2.5 | Meilenstein: Extern beschaffte Datentransportdienste..... | 7 |
| 3.2.6 | Meilenstein: Konzept «IKT-Portfoliomanagement» | 7 |
| 3.2.7 | Meilenstein: Beauftragte IKT-Gremien | 7 |
| 3.2.8 | Meilenstein: Initialisiertes Programm «IAM» | 8 |
| 3.2.9 | Meilenstein: Marktmodelle für übrige «Bisherige Querschnittleistungen» | 8 |
| 3.2.10 | Meilenstein: Kriterien und Anforderungen für mobiles Arbeiten | 9 |
| 3.2.11 | Meilenstein: Marktmodelle «Infrastruktur- und Sicherheitsdienste» | 9 |
| 3.2.12 | Meilenstein: UCC-Services bereitgestellt..... | 10 |
| 3.2.13 | Meilenstein: SD «Büroautomation/UCC» ist vom ISB übernommen..... | 10 |
| 3.2.14 | Meilenstein: Etablierte Architekturentwicklung..... | 11 |
| 3.2.15 | Meilenstein: Teilstrategie «Identitäts- und Zugriffsmanagement» (IAM) | 11 |
| 3.2.16 | Meilenstein: Überarbeitete IKT-Vorgaben..... | 12 |
| 3.2.17 | Meilenstein: Verstärkte Führung und Steuerung der IKT | 12 |
| 3.2.18 | Meilenstein: Abgeschlossene UCC-Einführung | 13 |
| 3.2.19 | Meilenstein: Sofortmassnahmen und Detailplanung der Umsetzungen «Datacenter-Verbund», Etappe 2013-2015 | 13 |
| 3.2.20 | Meilenstein: Abgeschlossene Einführung des SD «Büroautomation/UCC» | 14 |
| 3.3 | Abkürzungen | 14 |
| 3.4 | Begriffe | 15 |

1 Einleitung

Dieses Dokument ist der Anhang B der IKT-Strategie des Bundes 2012-2015, der Masterplan zur Umsetzung dieser Strategie. Er wird als eigenständiges Dokument geführt und periodisch aktualisiert.

Die Umsetzungsplanung geht von den in der IKT-Strategie enthaltenen Zielen und Massnahmen aus. Der vorliegende Masterplan löst den Masterplan vom Januar 2012 ab und legt den Schwerpunkt auf die Jahre 2013 und 2014. Er beschreibt Meilensteine mit hoher Priorität und weist sie einer federführenden Organisation zu. Nicht Gegenstand des Masterplans sind die untergeordneten Detailplanungen, die von den federführenden Organisationen verantwortet werden.

Das Dokument nennt im Kap. 2 die Grundsätze der Planung und Umsetzung und beschreibt im Kap. 3 die zu erreichenden Meilensteine. Die bereits erreichten Meilensteine aus dem Masterplan vom Januar 2012 sind im Bericht des Strategischen IKT-Controllings ausgewiesen und werden im aktualisierten Masterplan nicht mehr aufgeführt.

2 Grundsätze

2.1 Rollende Planung und Primat der Strategie

Die IKT-Strategie gibt Stossrichtungen, Ziele und Massnahmen vor. Der vorliegende Masterplan konkretisiert ausgewählte in der Strategie genannte Massnahmen in Form von Meilensteinen. Er fokussiert auf Meilensteine mit hoher Priorität und wird jährlich nachgeführt.

Auch IKT-Vorhaben, die nicht im Masterplan genannt sind, sind konform zu den Grundsätzen und Zielen der IKT-Strategie des Bundes zu führen. Die Departemente und die Bundeskanzlei setzen die IKT-Strategie des Bundes in ihrem Planungsfeld um und stimmen ihre Planung mit dem Masterplan ab.

2.2 Beauftragung und Ressourcen

Die Zuordnung eines Meilensteins zu einer federführenden Organisation ist als Beauftragung zur Planung und Umsetzung zu verstehen.

Für die Umsetzung des Masterplans stehen nur teilweise zentral eingestellte Mittel zur Verfügung. Für Planung und Einstellung der benötigten Mittel ist die verantwortliche federführende Organisation zuständig.

2.3 IKT-Controlling und Evaluation

Im Rahmen des IKT-Controllings wird der Stand der Strategieumsetzung überwacht und dem Bundesrat als Teil des strategischen IKT-Controllingberichts vorgelegt. Er beschliesst bei Bedarf Steuerungsmassnahmen.

Ergänzend zum IKT-Controlling wird die erzielte Wirkung der IKT-Strategie durch Evaluation periodisch analysiert und bewertet.

3 Meilensteine

Die in diesem Masterplan enthaltenen Meilensteine definieren ein zu erreichendes Ziel, legen insbesondere die federführende Organisation und den Abschlusstermin fest. Der federführenden Organisation wird nicht vorgegeben, mit welchen Mitteln bzw. auf welchem Weg der Meilenstein zu erreichen ist, denn dies liegt in ihrer Verantwortung.

3.1 Tabellarische Übersicht

Die Tabelle 1 zeigt die Meilensteine in ihrer zeitlichen Abfolge, die jeweilige federführende Organisation (ffO) sowie den Bezug zu entsprechenden Massnahmen der IKT-Strategie. Die neuen Meilensteine werden ausgewiesen.

| Termin | Beschreibung | ffO | Neu | Ref. Strategie |
|---------------|---|------------|------------|-----------------------|
| 2013-Q2 | Marktmodelle «Sprachkommunikation» und «Büroautomation/UCC» | ISB | | SR-06 |
| 2013-Q2 | Überprüfte IKT-Vorgaben | ISB | | SR-01, M-2 |
| 2013-Q2 | Prozesse und Verwaltungsverordnung zur IKT-Steuerung und –Führung der Stufe «Bund» | ISB | | SR-01, M-3, M-6 |
| 2013-Q2 | Konzept «Datacenter-Verbund» | IBK (BIT) | | SR-04, M-4 |
| 2013-Q3 | Extern beschaffte Datentransportdienste | ISB | | SR-05, M-1 |
| 2013-Q3 | Konzept «IKT-Portfoliomanagement» | ISB | | SR-01, M-5 |
| 2013-Q3 | Beauftragte IKT-Gremien | ISB | | SR-01, M-3 |
| 2013-Q3 | Initialisiertes Programm «IAM» | ISB | N | SR-02 |
| 2013-Q3 | Marktmodelle für übrige «Bisherige Querschnittleistungen» | ISB | | SR-06 |
| 2013-Q3 | Kriterien und Anforderungen für mobiles Arbeiten | EPA | | SR-03, M-1 |
| 2013-Q4 | Marktmodelle «Infrastruktur- und Sicherheitsdienste» | ISB | | SR-06, M-2.2 |
| 2013-Q4 | UCC-Services bereitgestellt | ISB | N | SR-05, M-2 |
| 2013-Q4 | SD «Büroautomation/UCC» ist vom ISB übernommen | ISB | N | SR-06 |
| 2014-Q2 | Etablierte Architekturentwicklung | ISB | N | SR-02 |
| 2014-Q2 | Teilstrategie «Identitäts- und Zugriffsmanagement» (IAM) | ISB | | SR-02, M-4 |
| 2014-Q4 | Überarbeitete IKT-Vorgaben | ISB | N | SR-01, M-2 |
| 2014-Q4 | Verstärkte Führung und Steuerung der IKT | ISB | N | SR-01 |
| 2015-Q4 | Abgeschlossene UCC-Einführung | ISB | N | SR-05 |
| 2015-Q4 | Sofortmassnahmen und Detailplanung der Umsetzung «Datacenter-Verbund», Etappe 2013-2015 | IBK (BBL) | N | SR-04 |
| 2016-Q4 | Abgeschlossene Einführung des SD «Büroautomation/UCC» | ISB | N | SR-06 |

Tabelle 1: Übersicht der Meilensteine. Abkürzungen sind im Kapitel 3.3 erläutert.

3.2 Beschreibung der Meilensteine

Das Kapitel beschreibt die Meilensteine des Masterplans. Jedem Meilenstein ist ein Unterkapitel zugeordnet, die Reihenfolge entspricht der zeitlichen Abfolge, gleich wie jene der tabellarischen Übersicht in Kap. 3.1.

3.2.1 Meilenstein: Marktmodelle «Sprachkommunikation» und «Büroautomation/UCC»

| | |
|------------------|---|
| Beschreibung | Die Marktmodelle der IKT-Standarddienste «Sprachkommunikation» und «Büroautomation/UCC» sind dem Bundesrat zum Beschluss vorgelegt. Die Marktmodelle regeln Leistungsumfang, Leistungserstellung, Leistungsbezug, Beziehungen und Rollen der Beteiligten, Finanzierung und Verrechnung. |
| Federführung | ISB |
| Abnahme | Bundesrat |
| Lieferobjekte | – Marktmodell «Sprachkommunikation» – Marktmodell «Büroautomation/UCC» |
| Abschlussstermin | 2013-Q2 |
| Bemerkungen | Die Marktmodelle setzen Vorgaben für die nachfolgende Bereitstellung dieser IKT-Standarddienste. |

3.2.2 Meilenstein: Überprüfte IKT-Vorgaben

| | |
|------------------|---|
| Beschreibung | Die bestehenden IKT-Vorgaben sind überprüft, bestätigt, ausser Kraft gesetzt oder die Überarbeitung ist terminlich geplant. Ziel dieses Meilensteins ist unter anderem die Konsolidierung der Anzahl Vorgaben. |
| Federführung | ISB |
| Abnahme | ISB, nach Konsultation IRB |
| Lieferobjekte | – Bewertung der bestehenden Vorgaben (übernehmen / überarbeiten / ausser Kraft setzen), – Planung der zu überarbeitenden Vorgaben (Prioritäten, Federführung, Fachgruppen, Ressourcen, Termine, Abhängigkeiten). |
| Abschlussstermin | 2013-Q2 |
| Bemerkungen | Anschliessend an diesen Meilenstein kann der Aufbau und die Harmonisierung der Vorgabenportale der Bundesverwaltung begonnen werden. |

3.2.3 Meilenstein: Prozesse und Verwaltungsverordnung zur IKT-Steuerung und -Führung der Stufe «Bund»

| | |
|------------------|--|
| Beschreibung | Die Umsetzung der IKT-Prozesse P01 (IKT steuern), P04 (IKT führen) und P09 (Finanzielle Führung der IKT) der Stufe «Bund» und deren Schnittstellen zu den Prozessen der Stufe Departement sind dokumentiert und kommuniziert. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung der Stufe Bund sind in einer Verwaltungsverordnung (Weisung) des EFD festgelegt. |
| Federführung | ISB, nach Konsultation IRB |
| Abnahme | EFD (Weisung), ISB (Prozessbeschreibung) |
| Lieferobjekte | <ul style="list-style-type: none"> – Prozessdokumentation der Stufe «Bund» aus Kundensicht – Verwaltungsverordnung des EFD (abgeschlossen, 2013-Q1) |
| Abschlussstermin | 2013-Q2 |
| Bemerkungen | Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> – Beauftragte IKT-Gremien |

3.2.4 Meilenstein: Konzept «Datacenter-Verbund»

| | |
|------------------|---|
| Beschreibung | <p>Das Konzept zeigt die langfristige Entwicklung der bundesinternen IKT-Leistungserbringer im Rahmen folgender strategischer Ziele auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftlichkeit und Ressourcenbindung werden unter Berücksichtigung der Anforderungen der Sicherheit und Katastrophenvorsorge optimiert. – Interne IKT-Leistungserbringer fokussieren auf verwaltungsspezifische IKT-Leistungen und komplementäre Leistungsangebote (gemäss Grundsatz 3.6 der IKT-Strategie); – Interne Datacenter halten in erster Linie geschäftskritische Informationen und Rechenkapazitäten (gemäss Ziel 4.4.2 in Stossrichtung S04 der IKT-Strategie). <p>Das Konzept berücksichtigt die wichtigen Rahmenbedingungen für das Cloud-Computing.</p> |
| Federführung | IBK mit Vorsitz BIT; Einbezug BBL und ISB |
| Abnahme | Bundesrat |
| Lieferobjekte | <ul style="list-style-type: none"> – Konzept (Dokument), – Kapazitätsplanung der Datacenter Anträge für Sofortmassnahmen, insbesondere zu laufenden Planungen und Ausbauten. |
| Abschlussstermin | 2013-Q2 |
| Bemerkungen | Erforderlich ist insbesondere die Abstimmung mit den laufenden Datacenter-Projekten sowie mit der Planung der Katastrophenvorsorge. |

3.2.5 Meilenstein: Extern beschaffte Datentransportdienste

| | |
|------------------|--|
| Beschreibung | Die Datentransportdienste bis und mit Layer 2 sind gemäss BRB vom 10. Juni 2011 am freien Markt beschafft. |
| Federführung | BIT (Projektleitung), ISB (Auftraggeber) |
| Abnahme | ISB |
| Lieferobjekt | Rahmenverträge, welche die Lieferung der Datentransportdienste regeln. |
| Abschlussstermin | 2013-Q3 |
| Bemerkungen | Die Datentransportdienste müssen den steigenden Bedarf abdecken, der unter anderem aus der Integration der Sprachkommunikation in die Büroautomationsfunktionen folgt. |

3.2.6 Meilenstein: Konzept «IKT-Portfoliomanagement»

| | |
|------------------|---|
| Beschreibung | Ziele, Konzept und Vorgaben (inkl. Controllingvorgaben, Architekturvorgaben) für das IKT-Portfoliomanagement der Stufe Bund sind verabschiedet. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess des IKT-Portfoliomanagements ist gestartet. |
| Federführung | ISB |
| Abnahme | Bundesrat |
| Lieferobjekt | Konzept (Dokument) |
| Abschlussstermin | 2013-Q3 |
| Bemerkungen | Abstimmung erforderlich: – mit dem Konzept «Strategisches IKT-Controlling», – mit den Weisungen des EFD zur Umsetzung der Bundesinformatikverordnung. Nicht Teil dieses Meilensteins ist die daraus folgende Anpassung des IKT-Portfoliomanagements der Stufe «Departement». |

3.2.7 Meilenstein: Beauftragte IKT-Gremien

| | |
|------------------|--|
| Beschreibung | Die bestehenden IKT-Gremien der Stufe Bund sind überprüft, aufgehoben oder neu beauftragt. |
| Federführung | ISB |
| Abnahme | ISB, nach Konsultation IRB |
| Lieferobjekt | – Liste der Gremien – Auftrag und Geschäftsreglement pro Gremium |
| Abschlussstermin | 2013-Q3 |
| Bemerkungen | Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine erforderlich: – Prozesse und Verwaltungsverordnung zur IKT-Steuerung und -Führung der Stufe «Bund». |

3.2.8 Meilenstein: Initialisiertes Programm «IAM»

| | |
|------------------|--|
| Beschreibung | Die Empfehlungen des ISB zu den strategischen Eckwerten für Identitäten und Zugriffsrechte (IAM = Identity- and Access-Management) geben strategische Ziele und Grundsätze zur Umsetzung des IAM in der Bundesverwaltung vor. Das Programm «IAM» realisiert im Zeitraum 2013 bis 2018 ein departementsübergreifendes «IAM». Mit der Initialisierung des Programms ist der Programm-Auftrag genehmigt und die finanziellen (VK) und personellen Ressourcen sind eingestellt. Die Programm-Organisation ist definiert und die verpflichteten Personen haben die Arbeit aufgenommen. |
| Federführung | ISB |
| Abnahme | Bundesrat (VK); ISB (Programmauftrag) nach Konsultation IRB |
| Lieferobjekte | <ul style="list-style-type: none"> – Freigegebener Verpflichtungskredit – Genehmigter Programmauftrag, eingesetzte Programm-Organisation, genehmigtes Programm-Budget – Ziele, Vorgehen und Meilensteine sind definiert (Programm-Auftrag und Programm-Plan) |
| Abschlussstermin | 2013-Q3 |
| Bemerkungen | Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> – Marktmodelle «Infrastruktur- und Sicherheitsdienste». |

3.2.9 Meilenstein: Marktmodelle für übrige «Bisherige Querschnittleistungen»

| | |
|------------------|--|
| Beschreibung | Die Marktmodelle der IKT-Standarddienste «Remote Access Service» und «Public Key Infrastructure (PKI)» sind dem Bundesrat zum Beschluss vorgelegt. Die Marktmodelle regeln Leistungsumfang, Leistungserstellung, Leistungsbezug, Beziehungen und Rollen der Beteiligten, Finanzierung und Verrechnung. |
| Federführung | ISB |
| Abnahme | Bundesrat |
| Lieferobjekte | <ul style="list-style-type: none"> – Marktmodell «Remote Access Service» – Marktmodell «Public Key Infrastructure (PKI)» |
| Abschlussstermin | 2013-Q3 |
| Bemerkungen | Die Marktmodelle setzen Vorgaben für die nachfolgende Bereitstellung dieser IKT-Standarddienste. Die Marktmodelle für die bisherigen Querschnittleistungen «Datenkommunikation» und «Sprachkommunikation» sind bereits in anderen Meilensteinen berücksichtigt. |

3.2.10 Meilenstein: Kriterien und Anforderungen für mobiles Arbeiten

| | |
|------------------|--|
| Beschreibung | Gemeinsamer Meilenstein der IKT-Strategie und der Personalstrategie: Die Kriterien für die Mobilarbeit und die Anforderungen an mobile Arbeitsplätze sind festgelegt. Daraus soll abgeleitet werden, welche Kategorien von (mobilen) Arbeitsplätzen aus Geschäftssicht und aus technischer Sicht (Machbarkeit, Kosten) möglich und sinnvoll sind. |
| Federführung | EPA unter Einbezug der Departemente, der Bundeskanzlei und des ISB. |
| Abnahme | Lieferobjekte 1 und 2: EPA; Lieferobjekt 3: ISB nach Konsultation IRB |
| Lieferobjekte | <ul style="list-style-type: none"> – Ziele und Rahmenbedingungen der Bundesverwaltung als Arbeitgeberin bezüglich mobilen Arbeitsplätzen (EPA) – Kriterien für die Mobilarbeit und Anforderungen an mobile Arbeitsplätze bezüglich örtlicher/zeitlicher Mobilität/ Verfügbarkeit/ Sicherheit aus Sicht Geschäft (EPA) – Standardisierte Kategorien von Arbeitsplätzen aus technischer/operativer Sicht (ISB) |
| Abschlussstermin | 2013-Q3 |
| Bemerkungen | <ul style="list-style-type: none"> – Die Ergebnisse fliessen ins Anforderungsmanagement der Standarddienste ein und beeinflussen die inhaltliche Ausgestaltung der IKT-Standarddienste «Infrastruktur und Sicherheit» sowie «Büroautomation/UCC». – Das Ergebnis stützt sich auf die Kriterien für ortsunabhängige Arbeitsplätze aus Sicht Arbeitgeber Bundesverwaltung ab, die im Rahmen der Personalstrategieumsetzung vom EPA erarbeitet werden. – Im Programm RUMBA wird die Machbarkeit eines Mobilitätskonzepts (Fokus Verkehr) in Absprache mit dem EPA geprüft. – Das Bereitstellen der standardisierten mobilen IKT-Arbeitsplätze ist nicht Teil dieses Meilensteins. |

3.2.11 Meilenstein: Marktmodelle «Infrastruktur- und Sicherheitsdienste»

| | |
|------------------|--|
| Beschreibung | Inhalt, Nutzen und Architektur der IKT-Standarddienste «Infrastruktur und Sicherheit» sind ausgearbeitet. Die Marktmodelle sind dem Bundesrat zum Entscheid vorgelegt. Die Marktmodelle regeln Leistungsumfang, Leistungserstellung, Leistungsbezug, Beziehungen und Rollen der Beteiligten, Finanzierung und Verrechnung. |
| Federführung | ISB |
| Abnahme | Bundesrat |
| Lieferobjekte | <ul style="list-style-type: none"> – Abschliessende Liste und Architektur der zentral bereitzustellenden IKT-Standarddienste «Infrastruktur und Sicherheit» – Pro IKT-Standarddienst das entsprechende Marktmodell. |
| Abschlussstermin | 2013-Q4 |
| Bemerkungen | <p>Die Marktmodelle setzen Vorgaben für die nachfolgende Bereitstellung dieser IKT-Standarddienste.</p> <p>Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Initialisiertes Programm «IAM». |

3.2.12 Meilenstein: UCC-Services bereitgestellt

| | |
|------------------|--|
| Beschreibung | Die Services für Unified Communication & Collaboration (UCC) sind konzeptionell definiert, aufeinander abgestimmt. Sie sind soweit bereitgestellt, dass sie punktuell (d.h. nicht flächendeckend) in Pilotprojekten eingesetzt werden können. |
| Federführung | ISB |
| Abnahme | Programmsteuerung UCC |
| Lieferobjekte | <ul style="list-style-type: none"> – UCC-Frontend-Services: <ul style="list-style-type: none"> – Jeder Pilot-Benutzer hat eine einzige Telefonnummer (One Number Konzept) – Festnetztelefonie ist bei den Pilotbenutzern durch einen UCC-Client (Computer-Telefonie-Integration, Mail-Integration, Instant Messaging und Sprachbox, Präsenzanzeige) abgelöst. – Zusatzangebote (Desktop Sharing, Videotelefonie, Conferencing Services) können von den Pilotbenutzern als Dienste bezogen werden. – UCC-Backend-Services: <ul style="list-style-type: none"> – Eine UCC-Zielarchitektur ist definiert, aufgebaut und abgenommen. – Infrastruktur-Komponenten sind definiert und aufgebaut. – Konzepte für Nummervergaben, Umnummerierung, Betriebsorganisation, Notfalltelefonie, Datenübernahme und Verrechnung sind definiert und abgenommen. – IKT-Vorgaben zur flächendeckenden UCC-Umsetzung |
| Abschlussstermin | 2013-Q4 |
| Bemerkungen | Die UCC-Services sind Teil des IKT-Standarddienstes «Büroautomation/UCC». Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> – Abgeschlossene UCC-Einführung |

3.2.13 Meilenstein: SD «Büroautomation/UCC» ist vom ISB übernommen

| | |
|------------------|---|
| Beschreibung | Die bisherigen Dienste der Büroautomation sind im Rahmen des Marktmodells «Büroautomation/UCC» zur zentralen Führung vom ISB übernommen. |
| Federführung | Programmsteuerung «Büroautomation/UCC» |
| Abnahme | ISB |
| Lieferobjekte | Identifizierte und zur künftigen zentralen Führung übernommene bisherige Dienste der Büroautomation |
| Abschlussstermin | 2013-Q4 |
| Bemerkungen | Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> – Marktmodelle «Sprachkommunikation» und «Büroautomation/UCC» |

3.2.14 Meilenstein: Etablierte Architekturentwicklung

| | |
|------------------|--|
| Beschreibung | Die übergreifende Bundesarchitektur integriert themenzentrische Teilarchitekturen sowie nachgelagerte Basis- und Referenzarchitekturen. Referenzmodelle gliedern die IKT-Vorgabenportale. Die föderale und koordinierte Architekturentwicklung ist etabliert, alle übergreifenden Planungsfelder sind definiert, ihre Inhalte und Schnittstellen sind beschrieben. |
| Federführung | ISB |
| Abnahme | ISB, nach Konsultation IRB |
| Lieferobjekte | <ul style="list-style-type: none"> – Abschliessende Liste der übergreifenden Planungsfelder unter Federführung des ISB (Strategiezeitraum bis 2015); – Pro Planungsfeld <ul style="list-style-type: none"> – eine den Inhalt bestimmende Architektur; – die Schnittstellen innerhalb des Planungsfeldes und nach aussen; – eine Bebauungsplanung (Transitionsplan) und eine Roadmap der Entwicklung (Aktionsplan) – Aufeinander abgestimmte Infrastruktur-, Sicherheits- und Integrationsarchitekturen und daraus abgeleitet eine Gesamtplanung der IKT-Standards – Konsolidierte Dokumentation der Architekturmethodik als Teil der IKT-Prozesse (P01.05) – Ein Repository zur Ablage und Publikation der Architektursichten (z.B. Architektursegmente, Referenzmodelle, Transitionspläne) |
| Abschlussstermin | 2014-Q2 |
| Bemerkungen | <p>Die Bundesarchitektur erfordert eine organisationsübergreifende Kooperation. Sie leistet eine koordinierte, inhaltliche Planung der Soll-Zustände für die abgestimmte organisatorische und technische Entwicklung der IKT in der Bundesverwaltung. Die Bundesarchitektur wird nach Abschluss dieses Meilensteins kontinuierlich weiterentwickelt.</p> <p>Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beauftragte IKT-Gremien – Verstärkte Führung und Steuerung der IKT – Überarbeitete IKT-Vorgaben |

3.2.15 Meilenstein: Teilstrategie «Identitäts- und Zugriffsmanagement» (IAM)

| | |
|------------------|--|
| Beschreibung | Die Teilstrategie «Identitäts- und Zugriffsmanagement» (IAM) definiert Ziele, Rahmenbedingungen und Vorhaben bzw. Aufträge für ein bundesweites Identitäts- und Zugriffsmanagement. Die Kantone sollen in die Strategieerarbeitung einbezogen werden (IAM für E-Government). |
| Federführung | ISB |
| Abnahme | ISB, nach Konsultation IRB |
| Lieferobjekt | Teilstrategie «Identitäts- und Zugriffsmanagement». |
| Abschlussstermin | 2014-Q2 |
| Bemerkungen | <p>Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Initialisiertes Programm «IAM». |

3.2.16 Meilenstein: Überarbeitete IKT-Vorgaben

| | |
|------------------|---|
| Beschreibung | Alle IKT-Vorgaben die bei der Überprüfung zur dringlichen Überarbeitung eingestuft wurden, sind gemäss Planung überarbeitet und in Kraft gesetzt. |
| Federführung | ISB |
| Abnahme | ISB, nach Konsultation IRB |
| Lieferobjekte | <ul style="list-style-type: none"> – Überarbeitete IKT-Vorgaben – Aktualisierte Planung für die kontinuierliche Pflege der IKT-Vorgaben (Federführung, Ressourcen, Termine, Abhängigkeiten) |
| Abschlussstermin | 2014-Q4 |
| Bemerkungen | <p>Einige IKT-Vorgaben sind Teilergebnisse von laufenden Projekten. Die Mitwirkung von bundesinternen Gremien ist bei IKT-Vorgaben notwendig. Die Pflege der IKT-Vorgaben wird nach Abschluss des Meilensteins kontinuierlich gemäss Planung des ISB weitergeführt.</p> <p>Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Überprüfte IKT-Vorgaben. |

3.2.17 Meilenstein: Verstärkte Führung und Steuerung der IKT

| | |
|------------------|---|
| Beschreibung | Die verstärkte Führung und Steuerung der IKT ist auf den Stufen «Bund» und «Departement» etabliert und wirksam. |
| Federführung | ISB |
| Abnahme | ISB, nach Konsultation IRB |
| Lieferobjekte | <ul style="list-style-type: none"> – Etablierte Steuerungs- und Führungsprozesse der Stufe «Bund» – Etabliertes IKT-Portfoliomanagement (umgesetztes Konzept) – IKT-Vorgabenportale der Stufe «Bund» und «Departement» – Eingeführtes HERMES 5 (Projektführungsmethodik) – Etablierter Prüf- und Kontrollprozess für IKT-Schlüsselprojekte – Erweiterte Vorgaben für das IKT-Controlling – Umgesetzte Massnahmen aus Bundesratsbeschlüssen |
| Abschlussstermin | 2014-Q4 |
| Bemerkungen | <p>Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Prozesse und Verwaltungsverordnung zur IKT-Steuerung und -Führung der Stufe «Bund» – Beauftragte IKT-Gremien – Überarbeitete IKT-Vorgaben – Konzept «IKT-Portfoliomanagement» |

3.2.18 Meilenstein: Abgeschlossene UCC-Einführung

| | |
|------------------|--|
| Beschreibung | Die zentrale Programmorganisation und die dezentralen Projektorganisationen zur Einführung der UCC-Dienste sind aufgelöst, und der UCC-Betrieb ist von den Support- und Betriebsorganisationen der IKT-Leistungserbringer unter zentraler Führung des ISB übernommen worden. |
| Federführung | Programmsteuerung UCC |
| Abnahme | ISB |
| Lieferobjekte | <ul style="list-style-type: none"> – in der Bundesverwaltung vollständig ausgerollte UCC-Services – durch UCC-Services abgelöste Festnetztelefonie – abgebaute, nicht mehr benötigte Festnetztelefonie |
| Abschlussstermin | 2015-Q4 |
| Bemerkungen | UCC-Services sind Teil des IKT-Standarddienstes «Büroautomation/UCC». Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> – UCC-Services bereitgestellt |

3.2.19 Meilenstein: Sofortmassnahmen und Detailplanung der Umsetzungen «Datacenter-Verbund», Etappe 2013-2015

| | |
|------------------|---|
| Beschreibung | Der Datacenter-Verbund wird gemäss dem Konzept «Datacenter-Verbund» umgesetzt. Der Meilenstein markiert die Umsetzung in der Strategieperiode 2012-2015 und fasst mehrere Umsetzungsmassnahmen aus Sicht der strategischen IKT-Steuerung zusammen. Im Zeitraum 2013-2020 werden zivile und militärische Datacenter-Vorhaben unter Nutzung der Synergien untereinander abgestimmt. |
| Federführung | <ul style="list-style-type: none"> – IBK mit Vorsitz BIT und Einbezug BBL – BBL für das Facility-Management – Programm-Steuerung «RZ VBS/Bund 2020» |
| Abnahme | Bundesrat (Leistungsaufträge der LE) |
| Lieferobjekte | <ul style="list-style-type: none"> – Sofortmassnahmen gemäss Konzept «Datacenter-Verbund» und Bundesratsbeschluss – Planung für das Rechenzentrum «CAMPUS» |
| Abschlussstermin | 2015-Q4 |
| Bemerkungen | Die Grundlage bilden das vom Bundesrat verabschiedete Konzept «Datacenter-Verbund» und die Botschaft über Immobilien des VBS für das Jahr 2013. Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> – Konzept «Datacenter-Verbund» |

3.2.20 Meilenstein: Abgeschlossene Einführung des SD «Büroautomation/UCC»

| | |
|------------------|---|
| Beschreibung | Der IKT-Standarddienst «Büroautomation/UCC» ist gemäss den vom Bundesrat verabschiedeten Marktmodell eingeführt und produktiv. |
| Federführung | ISB |
| Abnahme | ISB |
| Lieferobjekte | – IKT-Standarddienst «Büroautomation/UCC» |
| Abschlussstermin | 2016-Q4 |
| Bemerkungen | Das Marktmodell «Büroautomation/UCC» setzt Rahmenbedingungen und Vorgaben für Bereitstellung und Betrieb des IKT-Standarddienstes «Büroautomation/UCC». Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine erforderlich: – Marktmodelle «Sprachkommunikation» und «Büroautomation/UCC» |

3.3 Abkürzungen

| Abkürzung | Erläuterung |
|----------------|---|
| BBL | Bundesamt für Bauten und Logistik |
| BIT | Bundesamt für Informatik und Telekommunikation |
| BR | Bundesrat |
| EFD | Eidgenössisches Finanzdepartement |
| EPA | Eidgenössisches Personalamt |
| ffO | Federführende Organisation |
| IAM | Identity- and Access-Management |
| IKT | Informations- und Kommunikationstechnik |
| IRB | Informatikrat Bund |
| ISB | Informatiksteuerungsorgan des Bundes |
| M-01, M-02 | Massnahme 1, Massnahme 2 (in Tabelle 1) |
| N | Neu (in Tabelle 1) |
| Q1, Q2... | Quartal 1, Quartal 2 eines Jahres |
| RUMBA | Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung |
| SD | Standarddienste (IKT) |
| SR01, SR02 ... | Stossrichtung 1, Stossrichtung 2 (in Tabelle 1) |
| UCC | Unified Communication and Collaboration |

3.4 Begriffe

| Begriff | Erläuterung |
|---------------------|---|
| Cloud Computing | Cloud Computing umschreibt der Ansatz, abstrahierte IT-Infrastrukturen (z.B. Rechenkapazität, Datenspeicher, Netzwerkkapazitäten der auch fertige Software) dynamisch an den Bedarf angepasst über ein Netzwerk zur Verfügung zu stellen. |
| Facility Management | Bezeichnet die Verwaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen (Immobilienverwaltung). |